

Protokoll
Sitzung der SIE - PG Sicherheit und Digitales
am 02.09.2022



Teilnehmende:

Pütz, Hans-Werner	Sprecher PG Politik
Haller, Marianne	stellvertr. Sprecherin PG Politik
Leymann, Waltraud	
Schmadel, Hildegard	feder e.V.
Weinand, Gerd	BRH

Von der Verwaltung:

Jaax, Alfred	Erster Beigeordneter (I.BG)
Aulmann, Claudia	Seniorenbüro

Beginn: 10.00 Uhr
Ende: 12.00 Uhr

Top I
Begrüßung

Herr Pütz begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

TOP II
Energieeinsparmaßnahmen

Herr I. BG Jaax berichtet zum Thema Energiemangellage, dass die Stadt Euskirchen sich bereits seit vor den Sommerferien in mehreren Arbeitsgruppen mit diesem Thema beschäftigt. Das Bundeswirtschaftsministerium habe zum 01.09.2022 die Kurzfristenergiesicherungsverordnung erlassen. Dies bedeute für die Verwaltung, soweit es technisch umsetzbar sei, Gemeinschaftsräume unbeheizt zu lassen, die Büros abweichend von der ArbeitsstättenVO mit nur 19 Grad zu beheizen und die Nutzung von allen nicht notwendigen elektrischen Geräten einzustellen. Den überwiegenden Anteil der städtischen Gebäude stellten jedoch die Kindertagesstätten (22) und Schulen (15) dar, in denen die Gemeinschaftsräume weiterhin geheizt und auch keine Absenkung der Raumtemperatur auf 19 Grad vorgesehen sei. Die Schulen hätten signalisiert, auf freiwilliger Basis die Raumtemperatur auf 19 Grad zu reduzieren.

Als ein weiteres Einsparpotenzial sei die Straßenbeleuchtung überprüft worden. Die Stadt Euskirchen habe ca. 6.700 Straßenleuchten, die alle die komplette Nacht leuchten. Astro gesteuert würden sie sich automatisch eine halbe Stunde nach Sonnenaufgang ausschalten und eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang einschalten.

Die Straßenlaternen seien über mehr als 250 Schaltkreise geschaltet, in denen einzelne Laternen nicht herausgenommen oder gedimmt werden könnten. Einige Straßenlaternen seien bereits auf LED umgestellt, aber ein Großteil fehle noch, sodass man nicht einzelne Laternen steuern könne.

In den Arbeitskreisen sei z.B. vom Ordnungsamt oder der Straßenverkehrsbehörde dringend davon abgeraten worden, ganze Schaltkreise auszuschalten und so Angsträume zu schaffen. Daher werde sich kurzfristig an der Straßenbeleuchtung in der Stadt Euskirchen nichts ändern. Langfristig müsse man die „Smart City“ vorantreiben.

Die Mangellage in der kritischen Infrastruktur betreffend erläutert der I.BG, dass die Verwaltung zur Notstromversorgung bereits nach der Flutkatastrophe ein Notstromaggregat angeschafft habe, um den Verwaltungsbetrieb aufrecht erhalten zu können. Zudem sei man in Arbeitskreisen auf interkommunaler Ebene dabei, Vorsorge für die Feuerwehr und dem Rettungsdienst zu treffen. So könnten diese ihre Fahrzeuge dann bei der Kreis-Abfallwirtschaft oder der SVE betanken.

Desweiteren seien für den Extremfall in jedem Ortsteil „Wärmestuben“ in Planung, in denen sich Personen aufwärmen können, deren Wohnung tatsächlich nicht mehr beheizt würde. Die Stadt Euskirchen habe bereits nach der Flut einen Stab für außergewöhnliche Ereignisse eingerichtet, der eine Stabsordnung erarbeite, in der z.B. alle Orte aufgeführt würden, wo sich Menschen in Katastrophen treffen könnten. Leider seien die einzelnen Problemlagen nicht miteinander kompatibel. Maßnahmen wie z.B. das Lüften in Schulen helfe gegen Corona, diene aber nicht dem Einsparen von Energie.

Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass die Sicherheit der Menschen in Euskirchen gewährleistet sein müsse und nicht an falscher Stelle eingespart werden dürfe. Frau Leymann fügt hinzu, dass den Menschen in Euskirchen in den letzten Jahren schon so viel abverlangt worden sei, dass man auf die Weihnachtsbeleuchtung auf keinen Fall verzichten sollte.

TOP III Anregungen und Mitteilungen

Fußgängerzone

- Herr I. BG Jaax berichtet über die Sondersitzung des Ausschusses für Tiefbau und Verkehr vom 24.09.2022 bezüglich der Neugestaltung der Fußgängerzone. Da die Sanierung im kommenden Jahr durchgeführt werden sollte, müsse die Stadt jetzt die einzelnen Gewerke ausschreiben. Die Fußgängerzone solle in der Mitte mit hellen und außen mit dunklen Pflastersteinen gestaltet werden. Eine Leitlinie für Sehbehinderte werde das helle von dem dunklen Pflaster trennen. Vom Bahnhof kommend würden auf der rechten Seite Bänke aufgestellt und Bäume gepflanzt. Zur Zeit stünden auf dem alten Markt drei verschiedene Bänke zur Ansicht, über die die Bürgerinnen und Bürger abstimmen können.

Auf Nachfrage von Frau Leymann teilt der I.BG mit, dass die Geschäftsleute bei der Neugestaltung der Fußgängerzone mit einbezogen würden.

Checks in the City

- In diesem Zusammenhang fragt Frau Leymann an, ob es richtig sei, dass der Kaufhof die „Checks in the City“ nicht annehme. Durch eine telefonische Rückfrage bei Frau Winter wird dies bestätigt. Die Anwesenden formulieren daraufhin folgendes Schreiben an den Verwaltungsvorstand:

„Die Seniorinnen und Senioren in Euskirchen finden es sehr befremdlich, dass der größte Warenanbieter Kaufhof und das größte Bekleidungsgeschäft C&A nicht an der Aktion „Checks in the City“ teilnehmen.

Frau Aulmann wird das Schreiben ergänzt um den Sachverhalt weiterleiten.

„Gut versorgt in Euskirchen“

- Die Gesundheits- und Senioren APP „Gut versorgt in Euskirchen“ ist an den Start gegangen und kann ab sofort heruntergeladen werden.

Knollenfest am 24. + 25.09.2022

- Das Seniorenbüro hat bei Z.E.U.S. einen Stand für alle interessierten Gruppen aus dem Senioren- und Ehrenamtsbereich angemietet. Bisher beteiligen sich SIE, „Älterwerden in Euskirchen e.V.“, „Tafel e.V.“ und das KoBIZ. Weitere Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Anfrage einer Euskirchener Seniorin

- Eine 77 jährige Seniorin bemängelt, dass es in Euskirchen kein Internet-Café mehr gebe. Sie selbst sei häufig im Internet unterwegs, könne aber ausgefüllte Anträge oder interessante Beiträge nicht ausdrucken, da sie keinen Drucker habe. Dies sei früher in den Internet-Cafés möglich gewesen.


Auf Nachfrage bei der Stadtbibliothek besteht dort die Möglichkeit an vier Terminals ins Internet zu gehen und diese Beiträge auch auszudrucken. Dies wurde der Dame mitgeteilt.

Schlechte Sicht an der Bahnunterführung Münstereifeler Straße

- Herr Weinand berichtet, wenn man bei Sonnenschein vom Europa-Kreisel kommend unter der Bahnunterführung die Münstereifeler Straße weiter fahren möchte, könne man die Fußgänger sehr schlecht erkennen.
Er schlägt vor, die Bahnunterführung hell zu streichen, dann könne man auch die Fußgänger besser sehen.

E-Roller in Fußgängerzone

- Frau Haller berichtet, dass sie im Frühling bei samstäglichen Besuchen der Fußgängerzone mehrfach gefährliche Situationen erlebt habe, die durch jugendliche E-Roller-Fahrer ausgelöst wurden. Sie bittet um Prüfung, nicht nur den Fahrradverkehr dort zu verbieten, sondern auch das Befahren mit E-Rollern.



Hans-Werner Pütz